Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburg im Breisgau und seine Verbindungen mit dem mittleren und südlichen Schwarzwald

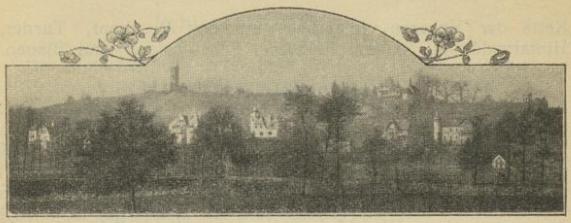
Verkehrsverein

Freiburg i. Br., [ca. 1903]

St. Loretto

urn:nbn:de:bsz:31-246592

Visual Library



Lorettoberg.

und ersteigt von hier links hinauf den Rosskopf. Unterwegs schöne Ausblicke ins Dreisamtal, zum Feldberg und Schauinsland. Andere ebenfalls gute Wege führen vom Jägerhäusle oder von St. Ottilien zum Rosskopf. Auf seiner Kuppe ist vom Schwarzwaldverein ein 27 m hoher eiserner Turm mit Orientierungstafeln erstellt worden, von welchem aus man einen überraschend weiten Ueberblick über Schwarzwald, Rheintal und Vogesen geniesst. Auf der Höhe ostwärts weiter wandernd gelangt man nach 10 Minuten zum Martinsfelsen, von welchem sich eine schöne Aussicht nach Norden (bei hellem Wetter Strassburger Münster) bietet. Der Fussweg führt von hier nördlich abwärts in 20 Minuten zur Rottecksruhe und nunmehr links oberhalb der Reutebacherhöfe zum Jägerhäusle und über den Vorort Herdern, oder rechts über das Zähringer Schloss und Zähringen in etwa 1 oder $1^1/_2$ Stunde nach Freiburg zurück. Auch kann man vom Martinsfelsen ostwärts auf dem durchweg bewaldeten beim Streckereck am Hornbühl eine sehr schöne nördliche, in der Mitte des Flaunsers eine herrliche südliche Aussicht bietenden Höhenzug auf gutem Wege bis St. Peter ($4^1/_2$ Stunden), oder vom Hornbühl ins Glottertal ($3^1/_2$ Stunden) gehen.

St. Loretto (332 m).

Vom Martinstor über die Dreisambrücke, rechts zur Baslerstrasse und Schwimmbadstrasse, oder mit der elektrischen Bahn bis zur Lorettostrasse und zum Heimschen Schwimmbade. Von hier geht rechts ein Fussweg, geradeaus der Fahrweg auf der Ostseite des Berges (Mercystrasse) hinauf.

Vom Tor aus ist man in $^1/_2$ Stündchen oben. Die Aussicht von der Kapelle und dem höher gelegenen Hildaturm ist

besonders gegen Abend sehr schön; die ganze Landschaft ist wundervoll malerisch gruppiert, der Blick auf die Stadt, Günterstal, das Hexental, den Schauinsland usw. wieder ganz anderer Art als der vom Schlossberg.

Von hier führen Fusswege am Lorettohof vorbei über Stephanieruhe oder durch die Bodlesau nach Günterstal, Luisenhöhe, Langackern, Horben oder Merzhausen und Au.

Günterstal (Vorort von Freiburg)

ist ein lieblich gelegenes Dorf mit ehemaligem Frauenkloster (1806 aufgehoben, jetzt städtisches Waisenhaus). Man erreicht den Ort am besten auf der elektrischen Strassenbahn, oder auf behaglicherem Spaziergange durch den Wald. Diesen betritt man an der Waldecke bei der Villa Mitscherlich. Der am Berghange sich hinziehende sehr angenehme reizende Fussweg führt auf der Ostseite des Tales in etwa $^1/_2$ Stunde dorthin.

In den Günterstal umgebenden Waldungen sind sehr hübsche Spaziergänge, überall mit Wegweisern versehen. Besondere Erwähnung verdienen die $^1/_4$ Stunde oberhalb Günterstal hart am Waldrande gelegene und nachmittags ganz schattige Wirtschaft zur Kibburg, mit Pension und schönem Garten; der Friedrichshof im Bohrertal, $^1/_2$ Stunde oberhalb der Kibburg auf Waldwegen erreichbar, am Anfang der Schauinslandfahrstrasse; die Wirtschaft zu St. Valentin, $^1/_2$ Stunde östlich Günterstal auf halber Höhe gelegen. Ausser dem erwähnten Talwaldweg nach Günterstal ist sehr beliebt der aussichtsreiche Weg über Loretto und Stephanieruhe dorthin, der aber etwa 1 Stunde beansprucht; man kann auf ihm auch, ohne Günterstal zu berühren, oberhalb des Ortes im Walde, zur Kibburg gelangen. Viel begangen sind auch die Wege über den Bromberg nach Günterstal, auf denen man St. Valentin berühren mag. Sehr bequeme Verbindung nach Günterstal bietet die elektrische Strassenbahn.

Der Bromberg (606 m).

Bromberg (alt Bronnberg) nennt man das westliche Ende des Bergzugs, der das Dreisamtal südlich begrenzt und weiter zum Kibfelsen und schliesslich zum Schauinsland aufsteigt. Er ist durchweg bewaldet und auf verschiedenen Wegen vom Süden der Vorstadt Wiehre, von Günterstal über St. Valentin, von der Wonnhaldestrasse (Elektr. Bahn), vom Waldsee und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg